

## Der letzte Baubericht April 2020



*Ein Storch hat sich unser Nest zwar angeschaut, sich aber nicht entschlossen daran zu bauen. Wir müssen wohl warten, bis er seine Frau überzeugen kann von den Vorzügen dieses Ortes.....*

Die letzte Bauphase war anders, als wir es geplant hatten. Der Corona Virus hat unerbittlich vorgezeigt, wo es lang geht – so ging alles ein wenig langsamer, gemächlicher und der Druck, den Bau Mitte März fertig zu haben, fiel weg.

Die drohende Ausgangssperre hatte zur Folge, dass dann doch noch Eile aufkam, sodass Margrit, Jeannette und Erika in einer aufwändigen 3 Tage-Aktion das gesamte Material der Spielräume in das Storchennest zügelten. Die schön eingeteilten und geplanten Arbeitsressorts des Teams für die Züglete fielen dahin.

Die Handwerker haben die Spielraum-Materialberge gesehen und sie bemühten sich, vorwärts zu machen, sodass ein provisorischer Betrieb für die Kinderstube möglich war. Corona-bedingt waren höchstens vier Kinder anwesend, die ganz zuerst noch im Wiegestuben Spielraum spielten, der zuerst

fertig war. Den Kindern und den Betreuerinnen war es von Anfang an rundum wohl in den Räumen und im Garten. Sie spielten gleich, als wären sie immer da gewesen.



Nun wurde ein Raum nach dem andern fertig und es gab immer wieder Ausrufe des Staunens und der Freude:

- über unerwartete Licht-Einfälle und die dadurch wechselnden Farbeindrücke
- über das schöne Gefühl, barfuss über den lebendig anmutenden Garderobe-Boden zu gehen
- über jede Lampe, die montiert war
- über die Küchen
- über die Guck-Fensterlein in der Haustür
- über die sagenhaften Holz-Riegel in den Kinder WC's



- und natürlich über den Garten, in dem nun gelbe Primeln blühen und die Sträucher sich schon ganz zauberhaft entfalten.



- über die inzwischen gestalteten Sandplätze
- über das Holzgitter am Teichfenster, durch das man nun tatsächlich den Eisvogel sehen könnte, wenn man Glück hat



Mit grosser Freude blicken wir alle auf das Entstandene – es ist ganz unglaublich. Wir hoffen natürlich, dass dieses Gebäude „Schule macht“ und zukünftiges Bauen für die kleinsten Kinder beeinflussen kann. Die **Baubroschüre** ist im Entstehen und wird wohl im Juni erscheinen.



Während der Bauzeit wurden drei Mal Messungen über die Höhe der **Mobilfunkstrahlung** gemacht. Dies haben wir der Firma Matt Naturbaustoffe zu verdanken. Wir haben kürzlich auf der Gemeinde Einspruch erhoben, weil ein Mast in der Nähe auf 5G umgerüstet werden soll. Wir danken allen Eltern die unterschrieben haben! Die Wände aus Sumpfkalk, Stroh und Lehm **schützen sehr gut vor Strahlung**. Da drin lässt es sich wohl sein. Für die Eltern ist es wichtig zu wissen, dass jedes Handy im Storchennest ziemlich verzweifelt sein wird. Es versucht nämlich mit aller Macht den nächsten Mast anzufunken. (auch im Stand-by Modus)

Bei schlechtem Empfang kann die Sendeleistung eines Handys bis zu 10 000x höher sein!!

Deshalb gibt es in der **Kinderstube** ein Schnurtelefon im Büro, das zu abgemachten Zeiten abgehört wird. Eltern haben jetzt die Gelegenheit, Vertrauen aufzubauen. Sie müssen wissen: Jedes Geklingel lässt die ganze Gruppe aufhorchen und reisst sie jedes Mal aus dem Spiel. Das ist genau das, was wir nicht wollen. Die Kinder sind zudem einer hohen Strahlung ausgesetzt in einem Raum, der sie eigentlich total schützt und in dem sie sich endlich einmal entspannen können.

In der **Wiegestube** werden aus dem gleichen Grund die Handys (ausgeschaltet) in einem extra Schrank deponiert. Dann können sich sowohl Eltern als auch Kinder richtig gut erholen in diesen Räumen der Ungestörtheit, welche wir alle heute so dringend brauchen.

Die Corona Krise, welche nun gerade am Anfang der Storchennest-Ära steht, hat viele zu vertieften Gedanken über das Leben und wohl auch über das Leben mit Kindern gebracht. Wir sind sehr glücklich darüber, dass wir einen Ort schaffen konnten, in dem die Hoffnung aufkeimen darf auf ein zukunftsgerichtetes Leben mit kleinen Kindern.

Wir hoffen, dass wir mit Euch allen noch ein schönes Einweihungs-Fest feiern können, sobald das wieder möglich ist. Am vorgesehenen 6. Juni 2020 **wird es nicht sein**, aber vielleicht im Herbst oder sogar erst 2021. Sehr schön und freudig wird es auf alle Fälle werden.

Wir danken allen, die den Bau des Storchennests so empathisch verfolgt haben und uns viele Rückmeldungen gaben. Das Storchennest wird immer auf Menschen angewiesen sein, die es auf verschiedenste Weise unterstützen und die ein Gespür für die Bedeutung eines solchen Baus haben. Das gibt uns viel Kraft und Mut für die Zukunft. Vielen herzlichen Dank!